Frauen in Führungspositionen im Justizressort –
Frauenanteile in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen

Der Justiz ist die Förderung der Gleichstellung ein besonderes Anliegen. Ein wichtiger Aspekt der Gleichstellung von Männern und Frauen ist die Frage, wie ausgewogen Führungspositionen besetzt sind. Solche Positionen sind nicht nur mit Entscheidungskompetenz und Gestaltungsmöglichkeiten verbunden, sondern gehen in der Regel auch mit einem höheren Einkommen einher und tragen wesentlich zu den Einkommensunterschieden zwischen Frauen und Männern bei.

Besoldungsmäßig höher eingestufte Tätigkeiten können als Hinweis auf leitende Funktionen herangezogen werden. In diesem Sinne erfolgt gemäß § 5 Personalkapazitätscontrollingverordnung 2013 das Controlling der Geschlechterverteilung im Bundesdienst durch den jährlichen Bericht an die Bundesregierung, der die Zielerreichung und die Einhaltung der festgelegten Kenngrößen zum Frauenanteil in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen im Bundesdienst dokumentiert.

Zur Darstellung der Entwicklung der Frauenanteile in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen[i] wurden für den Bundesdienst vier Kennzahlen entwickelt:

- **Akademiker:innen Gruppe 1:** A 1/7-9 (Allgemeiner Verwaltungsdienst) und Vergleichbare (im Justizressort z.B. Sektionsleitung, Leitung Datenschutzbehörde, Präsident:in, Vizepräsident:innen und Richter:innen des Obersten Gerichtshofs, Leiter:in, Erste Generalanwält:innen und Generalanwält:innen der Generalprokuratur, Präsident:innen der Oberlandesgerichte und des Bundesverwaltungsgericht, Leiter:innen der Oberstaatsanwaltschaften)

- **Akademiker:innen Gruppe 2:** A 1/4-6 (Allgemeiner Verwaltungsdienst) bzw. E 1/9-11 (Exekutivdienst) und Vergleichbare (im Justizressort z.B. Abteilungsleitungen, Anstaltsleitungen, Vizepräsident:innen und Richter:innen der Oberlandesgerichte, Erste Oberstaatsanwält:innen und Oberstaatsanwält:innen, Präsident:innen der Landesgerichte, Leiter:innen der Staatsanwaltschaften, Vizepräsident:in und Richter:innen des Bundesverwaltungsgerichts, (stv.) Bundeskartellanwält:in)

- **Maturant:innen:** A 2/5-8 (Allgemeiner Verwaltungsdienst) bzw. E 1/5-8 (Exekutivdienst) und Vergleichbare (im Justizressort z. B. Vorsteher:innen der Geschäftsstelle)

- **Fachdienst:** A 3/5-8 (Allgemeiner Verwaltungsdienst) bzw. E 2a/5-7 (Exekutivdienst) und Vergleichbare (im Justizressort z. B. Teamleiter:innen im Supportbereich)

Wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich, **stiegen im Justizressort** die **Frauenanteile in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen** seit 2006 sowie auch in den letzten Jahren in allen Bereich bzw. auf allen Ebenen **stetig an** und liegen – zum Teil deutlich – über den Werten des gesamten Bundesdienstes[1].

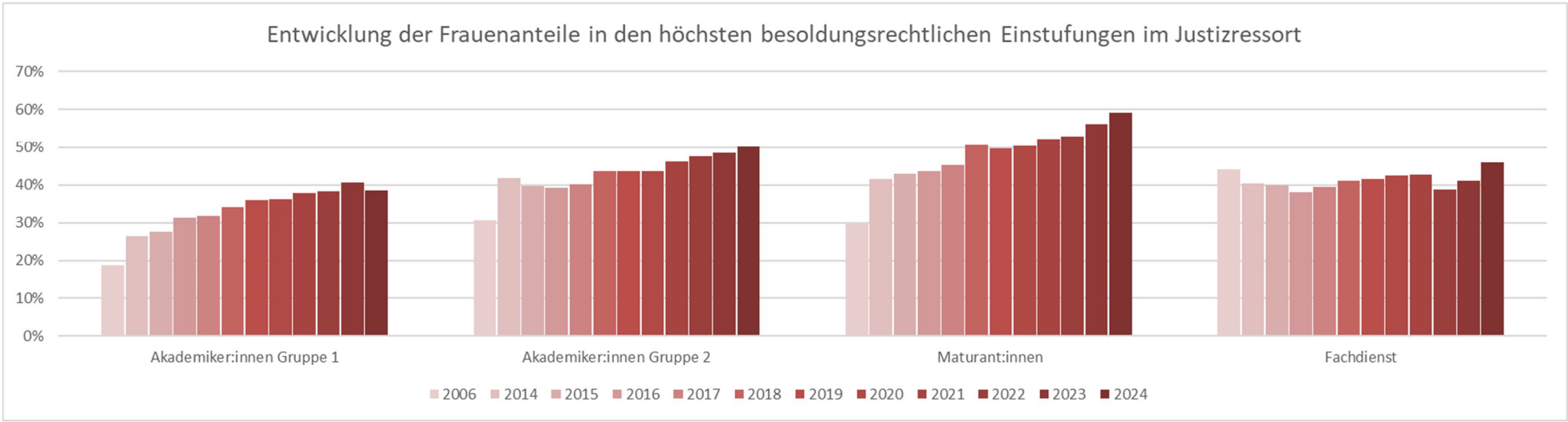
Auch im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich in fast allen Bereichen weitere Anstiege der Frauenanteile. In der Akademiker:innen-Gruppe 2 liegt der Anteil der Frauen in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen mittlerweile bereits bei rund 50%, und in der Gruppe der Maturant:innen sogar bei rund 59%.

Im Vergleich dazu beträgt der Gesamtfrauenanteil in der Justiz aktuell (zum 1. Jänner 2025) 56,97%.

Frauenanteile in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen (zum Stichtag 31.12.)												
Gruppe	**2006**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Akademiker:innen Gruppe 1	19%	27%	28%	31%	32%	34%	36%	36%	38%	38%	41%	39%
Akademiker:innen Gruppe 2	31%	42%	40%	39%	40%	44%	44%	44%	46%	48%	48%	50%
Maturant:innen	30%	41%	43%	44%	45%	50%	50%	50%	52%	53%	56%	59%
Fachdienst	44%	40%	40%	38%	39%	41%	41%	43%	43%	39%	41%	46%

[1] siehe Das Personal des Bundes 2024 – Daten und Fakten

Das folgende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung der Frauenanteile in den höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen seit 2006.



[i] Die Besoldung der Beamt:innen und Vertragsbediensteten im öffentlichen Dienst richtet sich nach der Wertigkeit der von ihnen bekleideten Arbeitsplätze. Die Einreihung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Besoldungsgruppe zunächst in sogenannte Verwendungsgruppen (Beamt:innen) und Entlohnungsgruppen (Vertragsbedienstete). Der Allgemeine Verwaltungsdienst (Beamt:innen) umfasst – je nach den dafür erforderlichen Ernennungsvoraussetzungen – die Verwendungsgruppen A 1 bis A 7, der Verwaltungs- und handwerkliche Dienst (Vertragsbedienstete) die Entlohnungsgruppen v1 bis v5 sowie h1 bis h5.

Die Untergliederung stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

- A 1/v1: höherer Dienst (Akademiker:innen),
- A 2/v2: gehobener Dienst (Maturant:innen),
- A 3/v3: Fachdienst
- A 4/v4: qualifizierter mittlerer Dienst.
- A 5: Mittlerer Dienst
- A 6: Qualifizierter Hilfsdienst
- A 7: Hilfsdienst

Der Exekutivdienst umfasst die Verwendungsgruppen E 1, E 2a, E 2b und E 2c (§ 142 BDG 1979) und untergliedert sich wie folgt:

- E 1: Leitende Beamt:innen
- E 2a: Dienstführende Beamt:innen
- E 2b: Eingeteilte Beamt:innen
- E 2c: Beamt:innen in der Grundausbildung für den Exekutivdienst